

Zeitungsblatt N. 'Zeitung' [Wett. u. öfter]. *Do luuse merr* 'lasen wir' *eamm Zeiringsblood* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 20). Vgl. *Zeitung* und *Blatt*.

Zeitungspapier N. Wie schd. *E Scheiw Worschd so dinn wie Zeidungsbabbier* [Gelnhsn.].

Zeitvertreib M. Wie schd., in der Rda. *Z. finne* jedoch spaßhaft 'viel Arbeit vorfinden' [Gelnhsn.]; vgl. 2, 551, 23 ff.

Formen: *dsaitfōtraip* Krofd.-Wö, *tsitfōtrib* Haddamar-Fr. 10

Zeker s. *Zucker*.

Zekes M. 'Geschrei' [Homburg v.d.H.-Ot]. Zu jidd. *zekenen* 'schreien', 'laut werden'.

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 782, 45 ff.

Zekorsch s. *Diskurs*.

Zekraut s. *Zellkraut*.

Zelche s. *Zelgen*.

Zelem N. Wort unbestimmter negativer Bedeutung, gebraucht wie 'Kreuz' [Frankf.], 'Krankheit' usw. *Häste des bäis Zäile!* ist Schimpfausdruck [Han.], ähnl. *Daß de des bitterbees Zelem krickst* K. 453; auch 'Streit' [Großen-Linden-Gi]. *Alle neun, Zäilem* rufen die Kegelnungen, wenn alle Kegel gefallen sind [Altenst.-Bü]. – In der Krämersprache von Frickhfn.-Li als Wort für 'Kreuz' in vollem Sinne gebraucht (Nass. Heimatbl. 19 [1915/1916], S. 97).

Das Wort beruht auf hebr. *zelem* 'Bild', das im Jüd.-dt. eine Bedeutungsverschiebung über 'Götzenbild' zu 'Kreuz' erfahren hat, aus dem sich die rdal. Verwendungen herleiten. – K. 453. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 282, 51 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3624 (*Zeilem*).

Zelge, Zelgen M. 'Ast am Baum', 'Zweig' [Rho. Hg Großalmerd.-Ew], auch insbesondere 'dünner Ast mit Zweigen' [Volkmarsen-Wo], 'Zweig mit Früchten' [Wellingerd.-Ew] oder 'dicker Ast' [Ddrd.]. *En Zelchen es derr* 'ein dicker Ast ist trocken' [Ddrd.].

V. 464 (*Zalg*). – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1190f., Deutsches Wbch. 15, 599f. – S. *Zwalge*

Zelinder s. 3, 916, 60 ff., und *Zylinder*.

Zell, Zellchen s. *Zelte*.

Zellerich, Zellerie s. 3, 575, 5 ff.

Zellkraut (Zekrät) N. 'Sellerie (*Apium graveolens*)' [Etlbn.]; vgl. 3, 575, 5 ff.

Zellot, Zelot s. 3, 17, 26 ff.

Zelt N. Wie schd. 'aus Stangen und Stoffbahnen hergestellte vorläufige Behausung' [allgemein].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 783, 28 ff.

Zelte, Zettel, Zell M. 'kleine Gebäcke aus flachgedrücktem Teig' [Nidda-Bü Gi Scho Al Odenhsn.-Wl Brandoberndf.-Us], hergestellt aus Weizenmehl [Londf.-Gi Groß-Eichen-Scho] (s. *Kuchenzelte*) oder Weizenmehl und Kartoffeln [Klein-Eichen Krofd.-Wl], auch aus den Resten des Brotteigs [Gi-Klein-Linden Villingen Klein-Eichen] (s. *Kratz(e)zelte*). *Z.* werden entweder unregelmäßig geformt [Klein-Linden-Gi] oder zu Vierecken [Grünbg.-Gi], Dreiecken [Nidda] oder auch rund [Brandoberndf.] ausgeschnitten und haben keinen Belag [Klein-Linden]; sie schmecken besonders mit Zwetschenmus [Krofdf.]. *Z.* sind ein Neujahrsgebäck [Friedbg.]. Dim. *Zelleche* ist 'Zuckerplätzchen' [Röthges-Gi].

Formen: *tsetal* Friedbg., *dsel* Krofdf., *tsel* Steinb.-Gi Klein-Eichen; Pl. *tsil* Londf., Dim. *tselχə* Röthges. Die mdal. Lautungen fußen auf volksetymologischem Anschluss von

Zelte an *Zettel*, der aus der Form des Gebäcks zu begründen ist. – C. 932. – Vgl. Deutsches Wbch. 15, 625 f.

Zembel s. *Zempel*.

Zement M. Wie schd. Rda. *hoart wäi Zimend* 'sehr hart', auch auf das menschliche Gemüt bezogen [Großen-Buseck-Gi]; vgl. 3, 756, 16 ff.

Zementfresser M. *'Spitzname für dem Maurer' [Röhrenfurt-Me].

Zemetze s. 3, 576, 33 ff.

Zemmer- s. 3, 599, 14 ff.

Zempel F. 'Nudel' [Me; veraltet].

Formen: *dsēmbəl* Me-Morschen Herlefd. – Vgl. *Zempel-suppe*.

zempelich s. 3, 27, 31 ff.

Zempelsuppe F. 'Nudelsuppe' [Me; veraltet].

Formen: *dsēmbəlsobə* Me-Eub. Landesfd. – Vgl. *Zempel*.

zensurieren Wie schd., jedoch insbes. auch 'sich (über Abwesende) abfällig äußern' [Höhr-Uw], *'nörgeln' [Hersfd.]; ... *bat die Weiberleut zenzerierte* [Höhr].

zenter s. 3, 606, 1 ff.

Zentimeter (sándimēdar) M. Wie schd. ein Längenmaß, jedoch auch 'Maßband der Schneider mit Zentimereinteilung' [Wsl.].

Zentner M. Wie schd. 'Gewichtseinheit von 100 Pfund bzw. 50 kg'. *Der stemmt en Z. mid aaner Hand* [Gelnhsn.]. Rda. s. 21, 31 f.

Formen: *dsendənv* Gelnhsn., *tseⁿndnər* Kohden-Scho, *dsandnər* Rbhsn. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 785, 1 ff., Rheinisches Wbch. 9, 754, 40 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1192f., Frankfurter Wbch. 6, 3628, Deutsches Wbch. 15, 638f.

zentnerschwer *'sehr schwer' [Homburg v.d.H.-Ot]; vgl. 3, 529, 55 ff.

Zentnerstein (dsqndnəršdē) M. 'Gewichtstein von 5 (!) kg für die Waage' [Obob.].

Zentrifuge F. Wie schd. 'Maschine, die mit Hilfe der Fliehkraft Stoffe voneinander trennt'; in der Mda. besonders 'Gerät zum Entrahmen der Milch', das in der ersten Hälfte des 20. Jh. allgemeine Verbreitung in der bäuerlichen Wirtschaft fand [Ober-Hörgern-Gi u. öfters]. Vgl. *zentrifugen*.

zentrifugen 'mit der *Zentrifuge* (s. d.) Milch entrahmen' [Goldhsn.-We]; *zentrifugde Mellisch* 'entrahme Milch' [ebd.]. Vgl. 3, 277, 1 ff., *abrahmen, abschöpfen* und *Zentrifugenmilch*.

Zentrifugenmilch (Zentrefugemelch) F. 'entrahmte Milch' [Höhr-Uw]; vgl. *zentrifugen*.

Zentrum (Zinntromb) N. Wie schd. 'Mittelpunkt', jedoch nur in Bezug auf die Zielscheibe beim Schießen gebraucht [Altenst.-Bü]; vgl. *Zinrerung*.

Zepaster s. *Zebaster*.

Zephir M. 'gesticktes Halstuch der Männertracht' [La].

Formen: *tséfir* Dirlammen-La. – Benannt nach dem gleichnamigen feinen, aus weichen Fäden bestehenden farbigen Baumwollgewebe.

Zepp(e) s. *Zippe*.

zeppedil(ches) s. 3, 897, 22 ff.

Zeppedilche s. 3, 897, 27 f.

Zeppel s. *Zaupel*.

Zeppelhund s. *Zäupelhund*.

Zer-, zer- Die Vorsilbe *zer-* ist in weiten Teilen des Wbch.gebiets von *ver-* verdrängt worden; gehäuft ist sie noch im Südwesten [Go Ul Uw Ow We Li] und Nordosten [Zi Fk Fr He Ew Wh und Schm] belegt. Wörter